

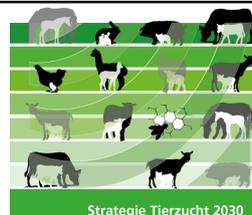
# Stand Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht (KITZ)

19. August 2020



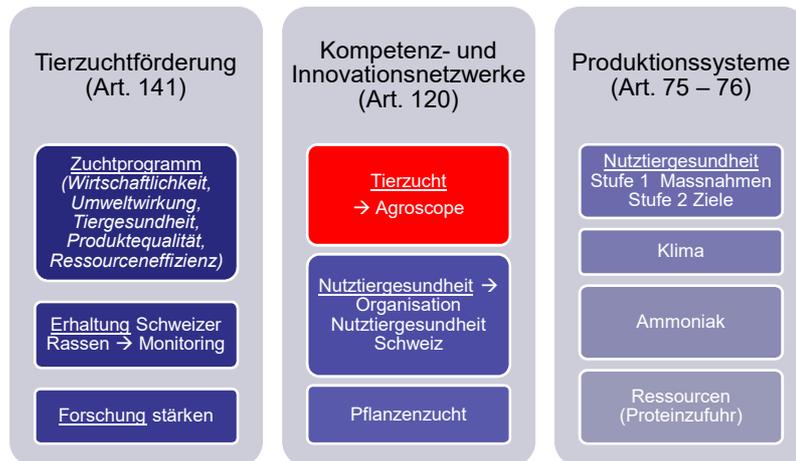
## Ausgangslage - Strategie Tierzucht 2030 und AP22+

- «STZ 2030» zeigte Notwendigkeit eines Kompetenz- und Innovationsnetzwerks für Tierzucht (KITZ) auf.
- Im Vergleich zum umliegenden Ausland besteht bei der Tierzuchtforschung in der Schweiz Ausbaubedarf. Mit der AP22+ wird neu mit Artikel 120 LwG die Grundlage für die finanzielle Unterstützung von Kompetenz- und Innovationsnetzwerken geschaffen.
- Ziel dieser Netzwerke: Vernetzung der Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft mit Forschung, Bildung und Beratung in den Bereichen Pflanzenzucht, Tierzucht und Nutztiergesundheit verbessern.
- Das KITZ soll in erster Linie auf bestehenden Strukturen aufgebaut werden sowie die gezielte Vernetzung und Verwertung von Wissen vorantreiben. Bestehende Organisationen beispielsweise im Bereich Rindvieh- und Schweinezucht mit ihren eigenen Forschungsbereichen sollen die Netzwerkpartner bilden.





## Änderungen AP22+ Nutztiere



Stand Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht  
Adrian Aebi, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Melissa Raemy, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Landwirtschaft BLW

3



**Aktueller Stand der Überlegungen  
→ Sommer 2020**

## Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht (KITZ)

Stand Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht  
Adrian Aebi, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Melissa Raemy, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Landwirtschaft BLW

4



## Ziele des KITZ I

- Vernetzung der vorhandenen Strukturen und Partner auf organisatorischer Ebene sowie die Nutzung bestehender Räumlichkeiten sichern und so Lösungsansätze für die Bewältigung technischer, ökologischer, wirtschaftlicher und organisatorischer Herausforderungen finden.
  - Hauptherausforderung: Datenpool und Zugriff
- Organisatorische und arbeitswirtschaftliche Kompetenzen der beteiligten Partner stärken und Synergien bestmöglich nutzen.
- Technologische und wirtschaftliche Potenziale ausschöpfen und innovative Projekte fördern.
- Durch die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften den Fortbestand der Kompetenzen im Bereich Tierzucht sichern.



## Ziele des KITZ II

- Wissenstransfer aus der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung zu praxisrelevanten Themen stärken.
- Erworbenes Wissen praxisorientiert und zielgruppengerecht aufbereiten und koordinierter Wissensaustausch zwischen Forschung, Bildung, Beratung und Praxis.
- Mehrwert für die landwirtschaftliche Praxis durch den Betrieb des KITZ garantieren.



## Zielgruppen des KITZ

- Vertreter der Branche
- Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Landwirtschaftliche Praxis
- Forschungsinstitutionen, Fachhochschulen und Hochschulen

Stand Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht  
Adrian Aebi, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Melissa Raemy, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Landwirtschaft BLW

7



## Danke für Ihre Aufmerksamkeit



**Schweiz. Natürlich.**

Stand Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tierzucht  
Adrian Aebi, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Melissa Raemy, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Landwirtschaft BLW

8